



# WIRKUNGSBERICHT 2011



**Opportunity International**  
Soziale Mikrofinanz – Eine Chance für die Armen



Efren Tanan und Stefan Knüppel

Liebe Opportunity-Freunde,

vor ein paar Wochen habe ich Efren Tanan (26) auf den Philippinen kennengelernt. Er baut Okraschoten, Bohnen und anderes Gemüse an. Der junge Kleinbauer hat frühzeitig die Verantwortung für die Familie übernommen, da sein Vater früh verstarb und er sich um die sechs jüngeren Geschwister kümmern musste.

Früher musste Efren sich Geld bei einem „Kredithai“ leihen, bei dem er einen Wucherzins zahlte. Bei Opportunity International zahlte er wesentlich geringere Zinsen, sodass er sich nach einiger Zeit eine Wasserbüffelkuh kaufen konnte, mit der er jetzt sein Ackerland effizienter bewirtschaften kann. Efren ist ein vorausschauender Landwirt: Die Kuh ist bereits trächtig und er freut sich darauf, wenn er das Jungtier in einigen Monaten verkaufen kann.

Mit dem Gewinn möchte er seine Ackerflächen vergrößern. Efren will dafür sorgen, dass seine sechs Geschwister alle eine Schule besuchen können, damit sie einmal keine Ackerflächen mehr bestellen müssen.

Menschen wie Efren Tanan machen uns deutlich, welche positive Auswirkungen **Soziale Mikrofinanz** auf die ganze Familie hat. Wir sind dankbar, dass wir mit Ihrer Hilfe dazu beitragen!

Stefan Knüppel  
-Vorstand-

## OPPORTUNITY MACHT DEN UNTERSCHIED!



### Alt („Kredithai“)

Kredit über 500,- Euro  
10 % Zinsen pro Monat

50 Euro/Monat

**Leistung:**  
Kredit

### Neu (Opportunity)

Kredit über 500,- Euro  
3 % Zinsen pro Monat

15 Euro/Monat (35 Euro/Monat übrig)

**Leistungspaket  
(finanziert durch Zinsen):**  
Kredit, Training und Betreuung





# WIR GEHEN DAHIN, WO SONST KEINER HINGEHT

BERICHT DER PROJEKTKOORDINATORIN ANKE LUCKJA



Anke Luckja (rechts) mit einer Kreditnehmerin

Opportunity ist es wichtig, auch in den entlegensten ländlichen Regionen armen Menschen den Zugang zu Sozialer Mikrofinanz zu bieten. „Wann baut ihr hier endlich eine richtige Bank?“ Mit dieser Frage kam ein Bauer aus einem kleinen Dorf in Uganda zu mir. Diese Bitte bekommen wir oft

zu hören. Die Menschen möchten einen verlässlichen Partner für eine nachhaltige Zusammenarbeit. In vielen Dörfern sieht man ein reges Treiben, zahlreiche Marktstände, kleine Geschäfte und sehr viele Mopeds, beladen mit den unterschiedlichsten Waren. Von Bananenstauden bis zu Glasscheiben wird hier alles gehandelt und transportiert. Aber man sieht dort keine einzige Bank.

75 Prozent der Ugander leben in ländlichen Gebieten und arbeiten in der Landwirtschaft. Die wenigsten von ihnen haben jemals eine Bank betreten oder einen Kredit erhalten. Landwirtschaftliche Kredite sind mit erheblichen Risiken verbunden. Kommerzielle Banken scheuen diese Risiken und sind an der Vergabe von Kleinkrediten nicht interessiert, da der Aufwand zu hoch sei. Aber genau diese Menschen brauchen Kapital und Wissen, damit sie auf

ihren Äckern die Ernteerträge erhöhen und ihre Einkünfte verbessern können. Opportunity spricht mit den Klienten und hört ihnen zu.

In Mubende haben wir nun eine neue Zweigstelle aufgebaut, damit die dort lebenden Menschen einen unkomplizierten Zugang zu Kleinkrediten, Sparkonten und Versicherungen bekommen können. Und auch diejenigen, die weit entfernt von einer Zweigstelle wohnen, müssen keinen Tagesmarsch einplanen, um zu einer Bank zu gelangen. Denn für sie gibt es die erste mobile Bank in Uganda, die in die Dörfer fährt und so die Menschen an ihrer Türschwelle erreicht. „Wir finden es schön, dass sich Opportunity um unsere Probleme kümmert und uns solche Möglichkeiten eröffnet!“, freut sich eine Klientin, zusammen mit vielen anderen. Sie haben einen ersten Kleinkredit und begleitende Schulungen für den Start oder Ausbau ihres Kleinunternehmens bekommen. Oft ist es für sie eine erstmalige Möglichkeit, ihr Einkommen zu erhöhen und damit die Schulgebühren für ihre Kinder zu bezahlen.

Ich freue mich immer wieder zu sehen, wie wir dank Ihrer Unterstützung den Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika helfen können! Tausende von bedürftigen Menschen können wir in Uganda und anderswo mit einer mobilen Bank direkt an ihrer Türschwelle erreichen.

# MIT IHRER HILFE HABEN WI

## **GHANA: MIKROFINANZPROGRAMM**



Opportunity hat 20 Kreditnehmergruppen in allen Regionen Ghanas unterstützt. Dadurch wurde insgesamt 1.000 bedürftigen Menschen, Kreditnehmer und Familienmitgliedern geholfen.

## **GHANA: HIRSE-PROGRAMM**



440 Hirsebauern konnten durch finanzielle und technische Unterstützung ihre Ernteerträge erhöhen. Durch die erfolgreiche Kooperation mit der Guinness-Brauerei werden den Hirsebauern

nicht nur die gesamte Ernteerträge abgekauft, sondern auch feste und faire Preise bezahlt.

## **GHANA: AUSBILDUNGSPROGRAMM YAP**



212 Jugendlichen wurde der Start in eine Ausbildung ermöglicht. Viele haben in diesem Jahr mit ihrer Ausbildung zum Automechaniker, zur Friseurin, zum Polsterer oder zur Schneiderin begon-

nen. Weitere 200 von Opportunity geförderte Jugendliche befinden sich schon am Ende der Ausbildung und warten auf ihr staatliches Examen, um sich im Anschluss daran selbstständig zu machen.

## **GHANA: MICROSCHOOL-PROGRAMM**



30 Kreditnehmer wurden beim Aufbau ihrer privaten Schulinitiativen gefördert. Durch die finanzielle Unterstützung konnten die Bildungsunternehmer die Infrastruktur ihrer Schulen

verbessern. Der Bau von Klassenräumen, sanitären Anlagen und Mobiliar sowie betriebswirtschaftliche Schulungen halfen ihnen dabei, ihren Betrieb nachhaltig zu führen. Zusätzlich wurden die Lehrer weiter geschult.

## **UGANDA: AUFBAU EINER NEUEN ZWEIGSTELLE IN MUBENDE**



Die von uns geförderte neue Zweigstelle wurde Ende 2010 eröffnet und hat seitdem 3.130 Menschen erreicht, die zum ersten Mal einen Kredit bekamen und ein Sparkonto eröffnen konnten. Ein besonderer Schwerpunkt liegt hier auf der Unterstützung der Bevölkerung, die im landwirtschaftlichen Sektor arbeitet.

## **UGANDA: MICROSCHOOL-PROGRAMM**



Opportunity unterstützte drei Schulen beim Aufbau. Durch die finanzielle Hilfe konnten die Bildungsunternehmer zum Beispiel neue Klassenräume für weitere Schüler bauen und neues

Mobiliar anschaffen. Die angestellten Lehrer wurden durch spezielle Schulungen weitergebildet.

# R 2011 VIEL ERREICHT

## **DOMINIKANISCHE REPUBLIK: MICROSCHOOL-PROGRAMM**



Fünf Schulen wurden beim weiteren Aufbau unterstützt, etwa durch Schulungen der Lehrer und der Bildungsunternehmer. Des Weiteren konnten die Schulgründer durch die Kredite neues Mobiliar anschaffen und zusätzliche Klassenräume errichten.

## **INDIEN: MITARBEITER-ENTWICKLUNG**



Damit wir unsere Arbeit kontinuierlich verbessern können, müssen unsere Mitarbeiter gefördert werden. Dies beinhaltet etwa die Unterstützung besonders der weiblichen Mitarbeiter, Schulungen für Gruppenleiterinnen, Produktschulungen für Kreditbetreuer und die Entwicklung von Materialien zur „finanziellen Alphabetisierung“ unserer Klienten.

## **INDIEN: COMMUNITY COLLEGE**



Dank der großzügigen Förderung von „ZF hilft“ konnte Opportunity den Aufbau eines neuen Community Colleges in Pune unterstützen. Hier bekommen Jugendliche aus Familien in sozialen Notlagen eine berufsbezogene Ausbildung, beispielsweise als Schneiderin, Krankenpfleger, Bürokaufleute oder Elektriker. Die ein- bis zweijährigen Kurse beinhalten ein Praktikum in einem passenden Betrieb. Über 90 Prozent der Programmteilnehmer finden anschließend eine Festanstellung.

## **PHILIPPINEN: NACHHALTIGE EINKOMMENSSTEIGERUNG VON REISBAUERNFAMILIEN**



Mit finanzieller Unterstützung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) konnte Opportunity im Oktober ein Projekt starten, das 270 Reisbauern eine Einkommenssteigerung durch eine verbesserte landwirtschaftliche Produktion ermöglichen soll. Neben dem Zugang zu speziellen Kleinkrediten und Sparmöglichkeiten werden Bewässerungssysteme für die Reisbauern bereitgestellt. Dadurch können diese sechs statt vier Ernten innerhalb eines Zweijahreszyklus realisieren.



# SOZIALE MIKROFINANZ WIRKT!

Als globale Mikrofinanzorganisation unterstützt Opportunity Forschungsansätze, welche die Auswirkungen unserer Finanzdienstleistungen auf das Leben unserer Klienten überprüfen.

Während des letzten Jahrzehnts führte Opportunity über 50.000 persönliche Interviews mit Klienten aus Afrika, Asien, Osteuropa und Lateinamerika. Die Ergebnisse zeigen, dass sich unsere Klienten sowohl Ersparnisse als auch Kleinkredite wünschen. Ihre Antworten halfen uns bei der Entwicklung einer großen Bandbreite von wirksamen Finanzdienstleistungen – darunter Agrarfinanzierung, Ernte- und Krankenversicherungen, Kredite für Schulgelder und Sparbücher.

2010 hat Opportunity International die Kellogg School of Management der Northwestern University dazu eingeladen, eine Studie über die Wirkung unserer Arbeit zu führen. Ziel dabei

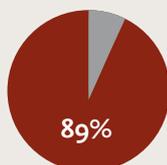
war es, die Wirksamkeit der Opportunity-Kredite und Schulungen auf Geschäftstätigkeit und Lebensqualität der Klienten zu bestimmen. Die Ergebnisse zeigen, dass Opportunity-Klienten während der letzten zwölf Monate häufiger eine Verbesserung ihres Geschäftswachstums und ihrer Möglichkeit, für ihre Familien zu sorgen, verzeichnen konnten, als Unternehmer, die nie einen Kredit aufgenommen hatten.

75 Prozent der Klienten berichten von einer Verbesserung der Verkaufserlöse und der Kundenanzahl, während in der Ver-

## VERBESSERUNG DER LEBENSQUALITÄT

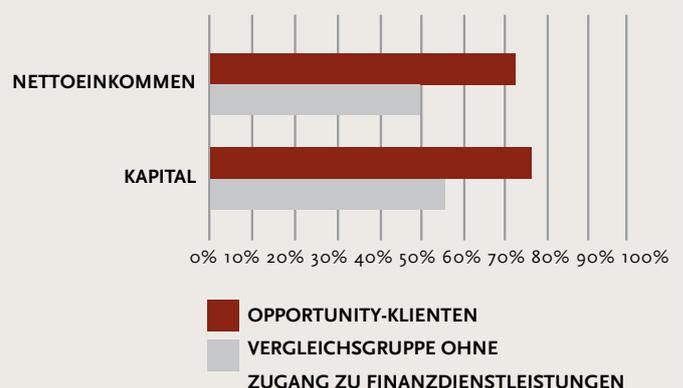
(besser oder viel besser im Vergleich zum Vorjahr)

89 % der Klienten stellten eine höhere oder viel höhere Lebensqualität fest



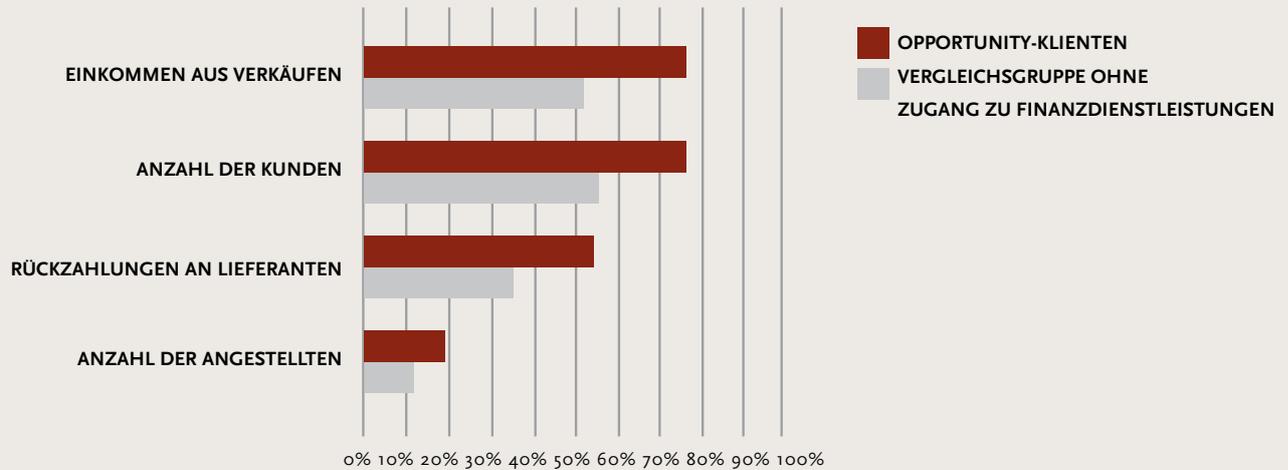
## NETTOEINKOMMEN & KAPITAL

(besser oder viel besser im Vergleich zum Vorjahr)



## VERBESSERUNG FÜR DAS KLEINUNTERNEHMEN

(besser oder viel besser im Vergleich zum Vorjahr)



gleichsgruppe nur halb so viele Verbesserungen verzeichnet wurden. Auch ihre Ersparnisse und die Fähigkeit, ihre Zulieferer bezahlen zu können, verbesserte sich um 20 Prozentpunkte mehr als bei einer Vergleichsgruppe ohne Zugang zu Finanzdienstleistungen.

Bemerkenswert ist die Tatsache, dass die Klientenantworten der Studie mit den Ergebnissen vorheriger Erhebungen übereinstimmen, bei welchen eine separate Gruppe von Opportunity-Klienten in Malawi befragt wurde. Diese positiven Resultate betreffen nicht nur die Klienten, sondern auch deren Familien und Gemeinden. Mehr Klienten als Nicht-Klienten berichteten, dass sich die Ausbildung ihrer Kinder verbessert habe. Im Vergleich mit den Nicht-Klienten lag der Anteil der Klienten, die die Ausgaben für ihre Familien steigern konnten,

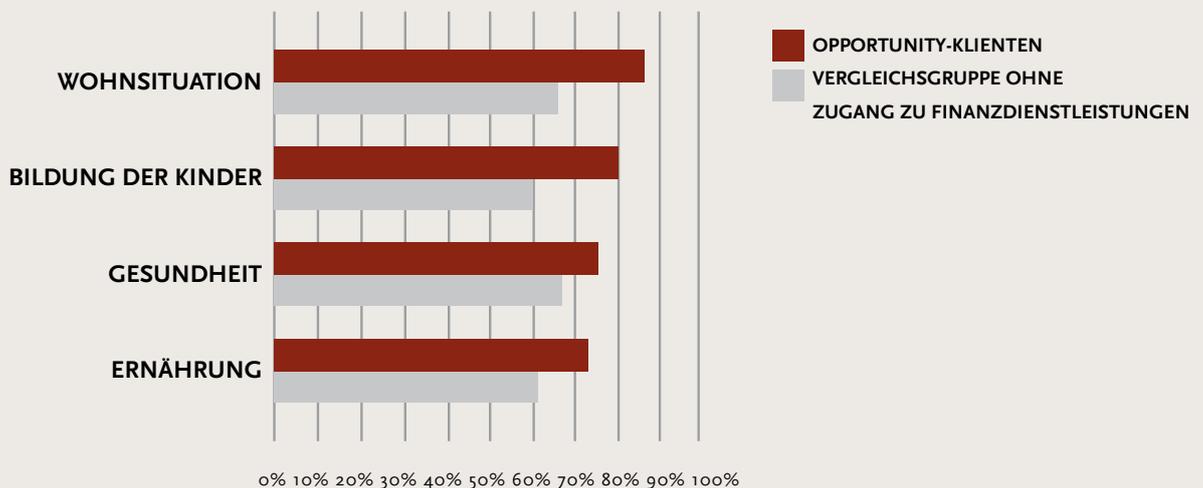
um 9 Prozent höher. Der Anstieg der Ausgaben und Ersparnisse unserer Klienten hilft, die Geschäfte ihrer Nachbarn anzutreiben und kommt der wirtschaftlichen Entwicklung ihrer Gemeinden und Länder zugute.

**„Der Nachweis, dass die Klienten von Opportunity Malawi mit einer höheren Wahrscheinlichkeit von einer Verbesserung ihres Lebens in verschiedenen Bereich berichten können als Nicht-Klienten, ist unstrittig.“ – Kathleen Odell, Juniorprofessorin der Volkswirtschaft, Brennan School of Business, Dominican University.**

**Die vollständige Studie können Sie bei Opportunity unter der Tel.0221/25081630 oder per Mail unter [info@oid.org](mailto:info@oid.org) anfordern.**

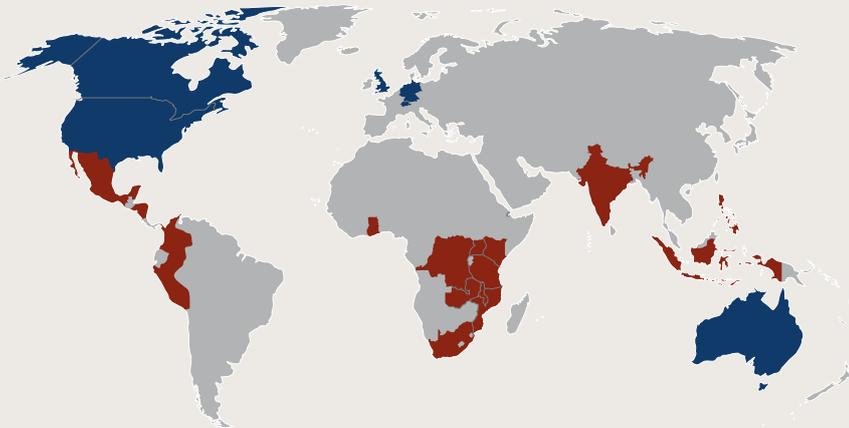
## WOHLBEFINDEN DER FAMILIE

(besser oder viel besser im Vergleich zum Vorjahr)



# OPPORTUNITY IN ZAHLEN

## DAS OPPORTUNITY-NETZWERK 2011



■ Supportländer ■ Empfängerländer

Opportunity International Deutschland ist Teil des Opportunity International Netzwerkes, das weltweit als eine der profiliertesten Organisationen für Mikrofinanz gilt. Es besteht aus fünf Supportpartnern (Deutschland/Schweiz, USA, Australien, Kanada, Großbritannien) und rund 40 Implementierungspartnern in 20 Ländern, die auf Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa verteilt sind.

Die Supportpartner übernehmen die Finanzierung durch Spenden sowie die Bewilligung der Projekte. Die akkreditierten Implementierungspartner sind für die Organisation des jeweiligen Projektes und die Betreuung der Kreditnehmer vor Ort zuständig.

Sie berichten in regelmäßigen Abständen über den Fortlauf der Projekte an die Supportpartner.

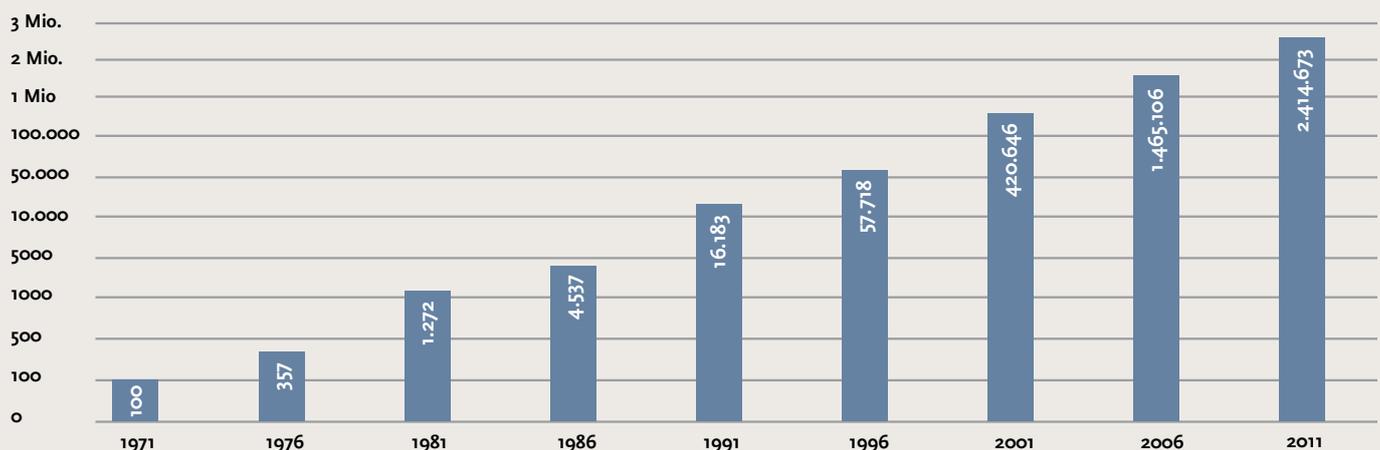
## ZAHLEN AUS DEM NETZWERK

	2011	2010
<b>Klienten insgesamt</b>	<b>2.490.187</b>	<b>2.235.916</b>
davon Afrika	1.057.179	808.055
davon Asien	1.311.379	1.325.402
davon Lateinamerika	91.000	76.578
davon Osteuropa	30.629	25.881
Durchschnittliche Kredithöhe	248 €	215 €
Anzahl der vergebenen Kredite	2.414.673	2.391.682
Frauenanteil	83,8 %	84,1 %
Anzahl der Sparkonten	2.577.829	2.300.304
Anzahl der Versicherten	2.508.679	1.809.594
Operationale Nachhaltigkeit <sup>1</sup>	94 %	97,2 %
Finanzielle Nachhaltigkeit <sup>2</sup>	89,3 %	92,9 %

<sup>1</sup> Operative Nachhaltigkeit ist die Fähigkeit einer Organisation, ihre Ausgaben für die Abwicklung der Kreditvergabe mit den Einkünften durch die Zinseinnahme zu decken.

<sup>2</sup> Finanzielle Nachhaltigkeit ist die Fähigkeit einer Organisation, ihre Ausgaben für die Abwicklung der Kreditvergabe mit den Einkünften durch die Zinseinnahme zu decken, inklusive der Ausgaben für Kapital und Inflation.

## VERGEBENE KREDITE DURCH DAS OPPORTUNITY-NETZWERK 1971-2011

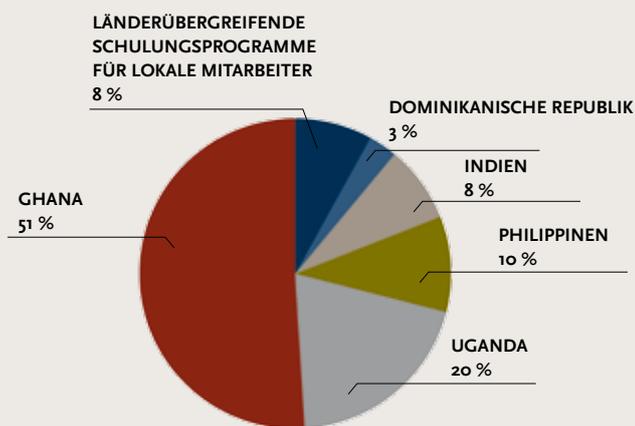


## BILANZ

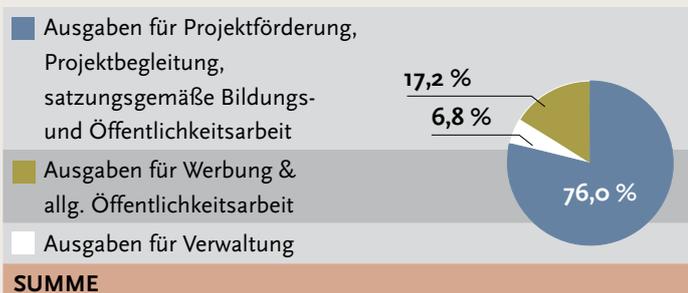
	2011	2010
<b>Aktiva</b>		
Sachvermögen	9.265,00 €	15.315,00 €
Finanzanlagen/Wertpapiere	343.239,90 €	408.122,00 €
Bankguthaben/Kassenbestand	311.959,71 €	228.906,63 €
Sonstige Aktiva	36.061,48 €	33.575,66 €
<b>Summe</b>	<b>700.526,09 €</b>	<b>685.919,29 €</b>
<b>Passiva</b>		
Eigenkapital	553.704,79 €	547.560,73 €
Rückstellungen	15.497,69 €	20.500,00 €
Verbindlichkeiten	131.323,61 €	117.858,56 €
<b>Summe</b>	<b>700.526,09 €</b>	<b>685.919,29 €</b>

## PROJEKTAUSGABEN

PROJEKTAUSGABEN	
Ghana	51 %
Länderübergreifende Schulungsprogramme für lokale Mitarbeiter	8 %
Dominikanische Republik	3 %
Indien	8 %
Philippinen	10 %
Uganda	20 %



## MITTELVЕРWENDUNG (laut DZI)



## JAHRESERGEBNIS

	2011	2010
<b>ERTRÄGE</b>		
Spendeneinnahmen	1.834.763,60 €	1.768.252,17 €
Zins- und Vermögenseinnahmen	25.378,16 €	24.684,39 €
<b>SUMME ERTRÄGE</b>	<b>1.860.141,76 €</b>	<b>1.792.936,56 €</b>
<b>AUFWAND</b>		
<b>Ausgaben für Projektförderung und -begleitung</b>		
Personalausgaben	246.663,28 €	204.081,99 €
Sach- und sonstige Ausgaben	1.108.408,64 €	1.138.546,22 €
<b>Ausgaben für Kampagnen, Bildung und Aufklärung</b>		
Personalausgaben	25.071,20 €	24.465,27 €
Sach- und sonstige Ausgaben	29.698,01 €	37.046,94 €
<b>Ausgaben für Werbung und allg. Öffentlichkeitsarbeit</b>		
Personalausgaben	175.828,19 €	147.409,93 €
Sach- und sonstige Ausgaben	143.249,73 €	162.169,06 €
<b>Ausgaben für Verwaltung</b>		
Personalausgaben	85.250,03 €	72.900,59 €
Sach- und sonstige Ausgaben	39.828,62 €	121.225,79 €
<b>SUMME AUFWENDUNGEN</b>	<b>1.853.997,70 €</b>	<b>1.907.845,79 €</b>
<b>JAHRESERGEBNIS</b>		
Zuführung Stiftungskapital	-50.000,00 €	-9.750,00 €
Jahresergebnis nach Zuführung Kapital	-43.855,94 €	-124.659,23 €
Entnahmen sonstige Ergebnisrücklagen	151.711,89 €	0,00 €
Einstellung Ergebnisrücklagen	0,00 €	-2.723,00 €
Bilanzverlust Vorjahr	-107.855,95 €	19.526,28 €
<b>BILANZERGEBNIS</b>	<b>0,00 €</b>	<b>-107.855,95 €</b>



# UNSERE UNTERSTÜTZER

## NATIONALE SCHIRMHERREN

### **Dr. Karl Harms**

Gf. Gesellschafter der certus Warensicherungssysteme GmbH, Ehren-Präsident der Industrie- und Handelskammer zu Oldenburg, Jever

### **Dr. Reiner Haseloff**

Ministerpräsident, Sachsen-Anhalt, Magdeburg

### **Frank Heinrich**

Bundestagsabgeordneter (MdB), Chemnitz

### **Ulrich Kasparick**

Parlamentarischer Staatssekretär a.D., Uckerland

### **Volkmar Klein**

Bundestagsabgeordneter (MdB), Burbach

### **Prof. Dr. Jörg Knoblauch**

Inhaber von tempus-Zeitplansysteme GmbH, Giengen

### **Dr. Thomas Kurze**

Vermögensverwalter und pensioniertes Vorstandsmitglied einer deutschen Großbank, Berlin

### **Werner Tiki Küstenmacher**

Ev. Pfarrer, Autor und Karikaturist, München

### **Horst Marquardt**

Gründer der Nachrichtenagentur idea, Co-Leiter des Kongresses christlicher Führungskräfte, Hüttenberg

### **Dr. Rupert Neudeck**

Vorsitzender der Grünhelme e.V. und Gründer von Cap Anamur, Troisdorf

### **Michael Prinz zu Salm-Salm**

Vermögensverwalter und Weinbauer, Wallhausen

### **Prof. Dr. Hermann Sautter**

Entwicklungsökonom, Göttingen

### **Andi Weiss**

Liedermacher und Diakon, München

### **Dr. Reinhard Zinkann**

Geschäftsführender Gesellschafter der Miele & Cie KG, Gütersloh

## INTERNATIONALER SCHIRMHERR

### **Muhammad Yunus**

Gründer der Grameen Bank und Friedensnobelpreisträger 2006

## STIFTUNGSRÄTE

### **Nils Ritterhoff** (Vorsitzender)

KAEFER Isoliertechnik, Paris/Frankreich

### **Christoph Maurer** (stellvertr. Vorsitzender)

Vorstand Initium AG, Schorndorf

### **Katinka Ackermann**

Management Equitalent International, Krailling

### **Ilona Dörr-Wälde**

Leiterin Typ-Akademie, Limburg

### **Heiner Ophardt**

Geschäftsführer Ophardt Hygiene Technik, Arisdorf/Schweiz

### **Fritz-Ludwig Schmidt**

Vorstandsvorsitzender (i.R.) Volksbank Kreis Bergstraße, Lampertheim

### **Karl Schock**

Unternehmer, Schorndorf

### **Alexander Viets**

Bankabteilungsleiter bei der Nord LB, Hannover

### **Peter vom Baur**

Geschäftsführer der JH vom Baur Sohn GmbH & Co KG, Wuppertal

## KOOPERATIONSPARTNER

- Europäische Union (EU)
- Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
- ZF Friedrichshafen AG
- HypoVereinsbank
- Lufthansa / HelpAlliance
- zahlreiche Unternehmen und Privatspender



# UNSERE ZIELE FÜR DIE NÄCHSTEN JAHRE

## BILDUNG ÜBERWINDET ARMUT

Opportunity hatte es sich 2011 zum Ziel gesetzt, in Afrika insgesamt über eine Million Klienten mit Finanzdienstleistungen zu versorgen und ihnen so den Weg aus der Armut zu ermöglichen. Dieses Ziel haben wir erreicht. In den kommenden Jahren wollen wir neben der Entwicklung neuer, wirksamer Instrumente im Kampf gegen die Armut, den Schwerpunkt vor allem auf Bildung und Ausbildung der jungen Generation legen. In Ghana haben wir mit dem Youth Apprenticeship Program (YAP) und in Indien mit den Community Colleges zwei Programme für die Ausbildung junger Menschen als Vorstufe zur Mikrofinanz entwickelt, die wir besonders mit unseren Ausbildungs-Patenschaften weiter fördern wollen.

Desweiteren werden wir einen Schwerpunkt auf unser Microschool-Programm legen. Hierbei werden Kreditnehmer beim Aufbau ihrer kleinen Schulen unterstützt. Davon profitieren besonders die Kinder in den Armenvierteln der Städte oder in den abgelegenen Dörfern. Nun haben auch sie die Möglichkeit eine nahegelegene Schule zu besuchen.

Opportunity Deutschland strebt außerdem die verstärkte Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und anderen Stiftungen sowie ausgewählten Unternehmen an, um auch in den kommenden Jahren Tausenden von Familien den Weg aus der Armut ermöglichen zu können. Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung!



**Sie haben noch Fragen?  
Treten Sie gerne mit uns  
in Kontakt!**

**Sie erreichen uns unter  
Tel.: 0221/250 816 30  
oder per Mail unter  
info@oid.org.**

# SO HILFT OPPORTUNITY



## ZIEL: RAUS AUS DER ARMUT

### KREDITE



### SCHULUNG



### SPAREN



### VERSICHERN



### ERFOLGE SICHERN



## SOZIALE MIKROFINANZ



#### Kredite:

Kleinkredite helfen armen Menschen, ein kleines Geschäft aufzubauen oder zu erweitern. Die durchschnittliche Kredithöhe liegt bei rund 200 Euro.



#### Schulung:

Begleitende Schulungen zu Themen wie Geschäftsführung, Gesundheit und Aids-Prävention helfen den Klienten bei der Führung ihres Kleinunternehmens und bei Problemen im Alltag.



#### Sparen:

Mikrosparkonten helfen den Klienten, ein wenig Kapital zu sparen und Rücklagen für den Notfall zu bilden.



#### Versichern:

Mikroversicherungen schützen unsere Klienten vor den verheerenden finanziellen Folgen von Naturkatastrophen und Ernteaufschlägen.



#### Erfolge sichern:

Wir optimieren die äußeren Bedingungen, die für den Geschäftserfolg wichtig sind. So stellen wir z.B. den Kontakt zu Absatz-Unternehmen her und verbessern die Bildungsstrukturen in den verschiedenen Ländern.

Opportunity International ermöglicht als christlich motivierte Stiftung im Rahmen eines internationalen Netzwerks in 20 Entwicklungsländern den Zugang zu Sozialer Mikrofinanz.

#### Opportunity International

Poststraße 15  
50676 Köln

Fon: 0221 250 81 63-0

Fax: 0221 250 81 63-9

E-Mail: [info@oid.org](mailto:info@oid.org)

[www.oid.org](http://www.oid.org)



#### Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft

BLZ : 370 205 00

Kto.: 12 75 800

IBAN: DE15370205000001275800

BIC: BFSWDE33XXX



**Opportunity International**

Soziale Mikrofinanz – Eine Chance für die Armen